

INFORMATION - Meisterprüfung Herrenkleidermacher Modul 1

Modul 1A - Fachlich praktische Prüfung (falls keine Lehrabschlussprüfung abgelegt wurde)

Dauer: 3 Stunden

Arbeitsprobe:

Englischer Ärmelschlitz mit mindestens einem Knopfloch

Brusttasche klassisch mit mindestens 1,5 cm Schrägung, Länge 11 cm, Breite 2,5 cm und Futtersack

- für den Ärmelschlitz können die zugeschnittenen Teile von Oberstoff und Futter mitgebracht werden, Einlagen und Knöpfe werden während der Prüfungszeit verarbeitet
- der Grundfleck für Tasche wird fixiert mitgebracht, die Leiste muss in der Prüfungszeit gearbeitet werden

Stofffleckerl mit Namen sind am Werkstück anzubringen!

Modul 1B - Fachlich praktische Prüfung

Dauer: 25 Stunden

Modelleinreichung - Vorbesprechung/Meisterstück

Erstellen Sie 3 unterschiedliche Werkzeichnungen mit Vorder- und Rückenansicht eines Sakkos (ein- bzw. doppelreihig) auf ein A4 Blatt mit korrekt dargestellten Körperproportionen. Aus diesen Modellen wählt die Kommission das zu fertigende Stück aus. Wählen Sie unterschiedliche Stoff- und Modellvarianten. Bitte das Stoffmuster vom ergänzenden Kleidungsstück (Hose) mitnehmen!

Die **Stoffmuster** müssen mindestens 10 cm x 10 cm groß sein, damit Struktur und Musterung gut erkennbar sind und Teile davon zur Dokumentation zur Verfügung stehen. Bitte verwenden Sie ausschließlich Stoffe aus reinen Naturmaterialien oder Edelhaarmischungen.

Die Verarbeitungsvariante – fixieren oder Haareinlage – kann vom Kandidaten frei gewählt werden.

Wählen Sie die Einlage passend zum Oberstoff! Informieren Sie sich im Vorfeld über die Vielfalt der Einlagematerialien. Der Stoff muss seine ursprüngliche Qualität und seine Trageeigenschaften weiterhin behalten.

Es sind grundsätzlich alle Arten von Teilungsnähten erlaubt.

Zugelassene Kragenformen: Alle Fassonformen mit Kassurnaht

Zugelassene Taschenvarianten – gewerbliche Verarbeitung:

- Brustleistentasche (1,5 cm schräg)
- Doppelt passepoilierte Taschen
- Einfach passepoilierte Pattentaschen
- Doppelt passepoilierte Pattentaschen

Die **Taschen** müssen beidseitig eingeschnitten gearbeitet werden. Taschenlösungen, die in einer Naht enden, sind nicht zugelassen. Wenn eine Pattentasche gefertigt wird, kann die Patte fertig mitgebracht werden.

Das Modell UND das Material bestimmen die Art der **Knopflöcher**. Als Meister müssen Sie sowohl handgenähte als auch verstürzte Knopflöcher beherrschen. Beide Verarbeitungsvarianten müssen bei der Meisterprüfung nachgewiesen werden. Eine alternative Variante wird als Detailarbeit eingefordert und bei der Vorbesprechung festgelegt.

Bitte achten Sie auf Ihre Kleidung und Ihre Gesamterscheinung – Sie repräsentieren Ihren Beruf.

Praktische Prüfung

- Gesamte **Schnittkonstruktion** von Hand (nach „Müller&Sohn“) für das Prüfungsmodell nach den Maßen des Kunden
- Zuschnitt aller Teile - Oberstoff, Einlage
Das Futter darf fertig zugeschnitten und genäht (mit eingearbeiteten Innentaschen) mitgebracht werden.
- Fixierung und Bezeichnung aller Teile
- Anfertigen des Modells
Stofffleckerl mit Namen sind am Werkstück anzubringen!

Wenn klassische Verarbeitung gewählt wird, können Sie folgende Teile zusätzlich außerhalb der Prüfungszeit vorbereiten:

- Unterkragen pikiert
- Vorderteil mit Näheinlage (Rosshaar, Leinen) darf zugeschnitten und unterschlagen mitgebracht werden

Unter **klassischer Verarbeitung** versteht man die Verwendung einer Haareinlage, die durch Unterschlagen mit der Hand auf die Frontpartie aufgebracht wird.

Wird die Frontpartie unterschlagen, muss auch der Unterkragen pikiert werden um ein harmonisches Gesamtbild zu erreichen.

Das Einarbeiten eines Brustplaques zählt nicht zur klassischen Verarbeitung! Dieser dient zur Stütze der Schulterpartie.

- Englischer Ärmelschlitz mit mindestens einem Knopfloch muss gearbeitet werden.
 - Die Armkugel soll gewerblich (Fischerl, Wattelin..) verarbeitet werden!
-

Achten Sie beim **Zuschnitt** auf sinnvolle Nahtzugaben. Sie müssen ausreichend vorhanden sein, dürfen aber die Passformkontrolle bei der Anprobe nicht behindern. Breite Nahtzugaben können auch dressiert werden.

Besätze werden nicht angeschnitten! Die vorderen Kanten werden über den gesamten Verlauf verstärkt. Achten Sie hierbei auf den Fadenlauf!

Der **Ärmelschlitz** wird gewerblich verarbeitet, die Schlitzlänge muss mindestens 10 cm betragen. Eine gewerbliche Verarbeitung erfordert Schlitzbesätze auch im Ärmelfutter!

Für die **Überprüfung der Passform** stehen Ihnen 3 Anproben zur Verfügung. Die Termine müssen Ihrerseits rechtzeitig mit Ihrem Kunden vereinbart werden. Überprüfen Sie bei den Anproben, die Balance des Kleidungsstückes. Sie ist das elementare Kriterium eines meisterlich sitzenden Werkstückes.

Teilen Sie sich Ihre Zeit so ein, dass Sie nach der dritten Anprobe noch genügend Zeit für Korrekturen und zum Endbügeln zur Verfügung haben!

Weitere Verarbeitungstechniken, die überprüft werden:

- Jede Kante muss eine Sicherung haben um ein Herausrollen der Kantennaht zu vermeiden. Entweder wird die Nahtzugabe am Besatz angereiht oder die Kante von außen mit offenen Rückstichen durchgenäht.
- Besätze sind so zu gestalten, dass eine Verlängerung möglich ist (Prädikat der Maßarbeit)!
- Die Nahtzugaben beim Ärmelschlitz müssen erhalten bleiben. Knopflöcher dürfen ein späteres Verlängern der Ärmellänge nicht behindern. Keine Briefecke!
- Taschen müssen gewerblich verarbeitet werden.
- Das Futter kann an Besatz und Länge eingestürzt werden. Die Armlöcher von Oberstoff und Futter werden miteinander verbunden, die Armkugel des Futters wird mit doppelter Nähseide oder einfacher Lochseide staffiert.

KO Kriterien:

- Unfertiges Stück, Futter nicht eingeheftet – (Teil B/max. 25 Std)
- Knopflöcher auf falscher Seite
- Korrekturen, welche nicht in 3 Stunden zu beheben sind

Zu guter Letzt bedenken Sie, dass Ihr Meisterstück in jeder Hinsicht von so hoher Qualität sein muss, dass Ihr Kunde viel Freude am angefertigten Modell hat und dieses gerne bezahlen möchte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen!